



Das ganze Modell, ca. 80 cm breit.

Otto (Otti) Müller, ein lebenslanger «Webstübler»

Otto Müller, am 22. April 1924 in Rovereto (It) geboren, hat sich bis zu seinem letzten Lebensjahr 2021 für Webstühle eingesetzt. Als zuverlässige Stütze hat er das Team der Rütner Webmaschinenammlung im Neuthal bei der Restaurierung und Instandstellung des einmaligen Jacquard-Webstuhles unterstützt.

Schon 1948 war er Webmeister in der ehemaligen Seidenweberei Rütli, heute Al Seda, wo Otti Müller 2014 mit seiner Familie auch seinen 90. Geburtstag feiern durfte. 1948 lernte er dort

nicht nur den Seidenwebstuhl, sondern auch seine zukünftige Ehefrau Silvia Stillhard kennen. Tüftler, der er war, baute er während zweier Jahre in seiner Freizeit mit Akribie und Sach-

verstand einen Seidenwebstuhl Modell SINZAW/4 pic à pic der Maschinenfabrik (Joweid) im Verhältnis 1:4 nach. Jedes Zahnradchen, alle Metallteile und Kettenwechsel hat er in mühevoller Kleinarbeit den Originalstücken nachempfunden. Der Webstuhl ist auch funktionsfähig und heute in der Webmaschinenammlung Neuthal ausgestellt. Otto Müllers Werk wurde ihm damals von der Direktion der Jo-

weid in Anerkennung für 2500 Franken abgekauft. Den Erlös hat Otti für eine schöne Schlafzimmersausstattung für sich und seine frisch angetraute Ehefrau eingesetzt.

Schon bald nach der Geburt seines Sohnes und seiner Tochter zog Otto Müller mit seiner Familie nach Uetikon am See und arbeitete lange Zeit als Lehrer an der Textilfachschule im Letten in Zürich. Später wechselte er zur Textilmaschinenfabrik Stäubli in Horgen, wo er dann auch pensioniert wurde.

Nachdem die Maschine 2014 mit in die neue Webmaschinenammlung ins Neuthal gezügelt wurde, war seine Freude gross darüber, dass auch seine Miniatur einen Ehrenplatz gefunden hat.

Zurück in Rütli half Otto Müller bis zuletzt ehrenamtlich im Neuthaler Restaurationsteam mit, vor allem bei der aufwändigen Renovation des Jacquard-Seidenwebstuhles, wo er seine profunden Kenntnisse einfließen lassen konnte.

Am 7. August 2021 ist Otto Müller mit 97 Jahren verstorben, bleibt aber allen das beste Beispiel dafür, dass man seine Passion aktiv und mit Elan bis ins hohe Alter ausüben kann.

Susanna Frick



2014, stolz auf den Ehrenplatz.



Otti Müller und der von ihm mitrestaurierte Jacquard-Webstuhl.